



Antrag

der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

EU Agrarreform bietet Chancen für die Landwirte in Schleswig-Holstein

zu Drs. 15/3287 (neu) vom 14.05.2004

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Schleswig-Holsteinische Landtag unterstützt das von Bundestag und Bundesrat am 9. Juli 2004 mit großen Mehrheiten beschlossene Regionalmodell zur Umsetzung der europäischen Agrarreform. Er begrüßt, dass Schleswig-Holstein und Hamburg auch in diesem Bereich ihre Kooperation ausbauen und sich zu einer „Prämien-Region“ zusammengeschlossen haben.
2. Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt, dass mit den zukünftig entkoppelten Prämien der unternehmerische Freiraum der Landwirte größer wird, die Marktorientierung gestärkt wird und Anreize zur Überproduktion abgebaut werden. Gleichzeitig wird das Ungleichgewicht der bisherigen Förderung abgebaut.
3. Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt, dass mit dem Kombinationsmodell ein fairer schrittweiser Übergang gewählt wurde, bedauert aber, dass die Benachteiligung des Grünlandes erst ab 2010 wirklich abgebaut wird. Er fordert deshalb die Landesregierung auf, von der Flexibilisierungsoption zugunsten des Dauergrünlandes Gebrauch zu machen.
4. Der Schleswig-Holsteinische Landtag bedauert, dass es keine Mehrheit gegeben hat, die Milchprämie bis 2013 betriebsindividuell zuzuweisen. Er akzeptiert dies aber vor dem Hintergrund, dass ansonsten andere Betriebsinhaber schlechter gestellt worden wären.
5. Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die Einführung von Cross Compliance, um durch die Verknüpfung mit den Direktzahlungen die Einhaltung von Umwelt-, Lebensmittelsicherheits- und Tierschutzstandards besser

zu erreichen. Bei der Umsetzung von Cross Compliance soll es nicht zu einer Verschärfung von nationalen Regelungen kommen.

6. Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die Einführung der europäischen Modulation zur Stärkung von Agrarumweltmaßnahmen und zur Stärkung der Entwicklung der ländlichen Räume. Er fordert die Landesregierung auf, Maßnahmen im Dialog mit den Betroffenen zu entwickeln.
7. Der Schleswig-Holsteinische Landtag bedauert, dass sich das Prämienaufkommen für Schleswig-Holstein verringern wird. Er ist sich aber bewusst, dass Schleswig-Holstein bisher über das relativ höchste Prämienaufkommen verfügt hat und über 95 % des bisherigen Prämienniveaus gehalten werden konnten.

Begründung:

Der Beschluss 15/3287 (neu) des Agrarausschusses am 13. Mai 2004 fand noch mitten in den Beratungen des Vermittlungsausschusses statt. Am 30. Juni 2004 hat der Vermittlungsausschuss einen Beschluss gefasst, dem am 9. Juli 2004 Bundesrat und Bundestag mit großer Mehrheit zugestimmt haben.

Friedrich-Carl Wodarz
und Fraktion

Detlef Matthiessen
und Fraktion